

Pumptrack kurzfristig geschlossen

Es wurde an der Drainage gearbeitet. Heute soll alles wieder freigegeben werden.

Enger (ger). Dass der nagelneue Pumptrack gestern kurzfristig geschlossen war, hat bei dem ein oder anderen Spa-



Jens Stellbrink, Kämmerer in Enger. Foto: Andreas Sundermeier

ziergänger und in den sozialen Medien für Fragen gesorgt. Die Sperrung ist aber nur kurzfristig. Jens Stellbrink, Kämmerer und Fachbereichsleiter bei der Stadt Enger, teilt auf Anfrage der NW mit, dass an der Drainage des Pumptracks gearbeitet wurde. Soll heißen, dass der Wasserablauf verbessert wurde.

Beim zweiten Starkregen-Ereignis der vergangenen Wochen sei festgestellt worden, dass im Innenraum des Pumptracks das Regenwasser nicht so gut abfließt, erklärt Stellbrink. „Dort kommt nun Kies rein.“

Die Arbeiten sollen spätestens am heutigen Freitagmittag abgeschlossen sein.

Figurentheater in der Werburg

Die Figurenspielerin Christiane Weidringer tritt an zwei Abenden auf.

Spenge. „Schon einmal war Christiane Weidringer aus Erfurt mit ihren fantastischen und fantasievollen Stücken und Figuren in der Spenger Werburg zu Gast“, heißt es in der Ankündigung. Weidringer lernte den Beruf der Figurenspielerin in mehreren Etappen. Beim Hohnsteiner Puppentheater Harald Schwarz, im Figurentheaterkolleg Bochum, an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Stuttgart, als Ensemblemitglied des Puppentheaters „Waldspeicher“ und durch ihre Arbeit als freie Spielerin, Szenografin und Kostümbildnerin. Nun kehrt sie für zwei Auftritte nach Spenge zurück. Am Freitag, 6. September, 19 Uhr, spielt sie in der Scheu-

ne der Werburg „Die Zauberflöte – Sternstunde einer Souffleuse“. Darum geht es: Die scheinbar schüchterne Souffleuse tritt aus dem Schatten ins Rampenlicht und präsentiert ihre eigene Zauberflöte. „Verspielt, dramatisch und unwiderstehlich menschlich. Ein Abend voller Emotionen, überraschender Wendungen und natürlich Mozarts grandioser Musik“, so die Ankündigung. Der Eintritt kostet 12 Euro.

Am Samstag, 7. September, 15 Uhr, spielt Weidringer in der Scheune der Werburg ein Stück speziell für Kinder, der „Wind in den Weiden“ nach dem englischen Kinderbuchklassiker von Kenneth Grahame. Darum geht es: Der Maulwurf erwacht aus seinem Winterschlaf. Es gibt so viele interessante Dinge zu erleben – Bootfahren mit der Wasser-ratte, Picknick am Fluss, Abenteuer mit dem Kröterich. Doch aus Übermut läuft alles aus dem Ruder. Durch einen Unfall wird die Freundschaft der drei Tiere auf eine harte Probe gestellt. Die Bühne ist eine hohle Weide. Auf zwei Spielerebenen erlebt man die drei Tierfiguren in nah und fern, ein wandelbarer Picknickkorb bildet das wesentliche Spielobjekt für diese Geschichte von Verbundenheit mit der Natur, von Fernweh, Eigensinn und von tiefer Freundschaft. Der Eintritt für Kinder kostet 5 Euro. Der Eintritt für Begleitpersonen beträgt 7 Euro. Vorverkauf für beide Veranstaltungen in der Buchhandlung Nottelmann.



Christiane Weidringer lässt die Puppen tanzen. Foto: Privat

Fahrt zum Landtag nach Düsseldorf

Veranstaltung der Frauenhilfen Enger und Oldinghausen/Pödinghausen am 12. September.

Enger. Zum Landtag nach Düsseldorf fahren die Mitglieder der Frauenkreise Enger und Oldinghausen/Pödinghausen am Donnerstag 12. September.

Die Abfahrt ist um 7.30 Uhr ab „Kleinbahnhof“ in Enger. Weitere Startpunkte werden nicht angefahren. Auf dem Programm stehen eine Führung beim Westdeutschen Rundfunk (WDR), ein Informationsprogramm im Land-

tag mit Besuch der Tribüne des Plenarsaals und Diskussion mit Landtagsmitglied Christian Dahm (SPD). Zwischen-durch gibt es eine Stärkung.

Alle, die sich noch nicht fest angemeldet haben, mögen dies persönlich und mit Unterschrift erledigen bei Doris Vogt, in Enger, Neusiedlerweg 9, Tel. 05224 5166.

Ein Personalausweis ist für den Landtagsbesuch unbedingt erforderlich.

Großer Andrang bei Ausbildungsbörse

In Zeiten von Fachkräftemangel müssen Firmen kreativer werden, um Auszubildende zu finden. Bei der Ideenschmiede am Kleinhof werben 20 Unternehmen um die jungen Menschen.

Jan-Henrik Gerdener

Enger/Spenge. Das Gelände um den Engeraner Kleinhof ist schon ziemlich voll, als die 9. Klassen der Realschule bei dem Jugendzentrum ankommen. Über 500 Schülerinnen und Schüler drängen sich an diesem Tag auf, dem Gelände, um sich bei 20 Unternehmen über verschiedene Ausbildungen zu informieren.

„Wir hatten die letzten zwei Jahre gar keinen Auszubildenden“, sagt Friedrich Kamp vom nach ihm benannten Garten- und Landschaftsbaubetrieb. Sein Unternehmen ist eines der 20, die auf der Ideenschmiede vertreten sind. Kamp möchte bei der Ideenschmiede junge Leute motivieren, sich für das Handwerk und speziell Gartenlandschaftsbau zu begeistern. Der Bagger, den er und sein Angestellter David Harens zu Demonstrationszwecken mitgebracht haben, lockt auch durchaus den ein oder anderen an.

Kamp weiß, dass Arbeiten bei Wind und Wetter und unübliche saisonale Arbeitszeiten in Augen vieler junger Menschen ein Nachteil bei seinem Beruf sind. Dafür bietet sein Unternehmen mehrere Vergünstigungen, – auf neudeutsch „Benefits“ – um die Entscheidung für die Ausbildung zum Gärtner attraktiver zu machen: zum Beispiel ein Jobrad, individuellere Arbeitszeiten sowie eine betriebliche Altersvorsorge.

Für eine Eins im Zeugnis gibt's Sonderurlaub

„Wenn man bei uns auf dem Berufsschulzeugnis eine Eins bekommt, bekommt man einen Sonderurlaubstag“, sagt Vincent Julius Caesar. („Ja wirklich“, sagt er selbst). Der 26-Jährige hat selbst seine Ausbildung zum Industriekaufmann bei Karlchens Backstube absolviert. Eine der aktuellen Auszubildenden hätte durch die Regelung acht Sonderurlaubstage abgestaubt.

„Bei der Zahl der Ausbildungsverträge sind wir dieses Jahr sogar im Plus“, sagt Dirk Kucharewa, Ausbildungsbetreuer bei der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld. „Aber es ist nicht so gut, dass wir keinen Fachkräftemangel mehr hätten.“ Am



Beim Stand von Galabau Kamp präsentiert David Harens einen Bagger. Den können die Besucherinnen und Besucher auch selbst ausprobieren. Foto: Jan-Henrik Gerdener



Mehre hundert Schüler besuchen die einzelnen Stände an der Ideenschmiede.

Stand der Handwerkskammer versucht er generell Menschen für das Handwerk zu gewinnen. Aktuell ginge der Trend bei Unternehmen dahin, dass sie weniger auf das Zeugnis schauen würden, sondern eher darauf, dass sie zuverlässig sind und sich für ihren Beruf begeistern.

Ganz festlegen wollen sich aber noch nicht alle der jungen Besucher. „Einige suchen

hier noch auf den letzten Drücker eine Praktikumsstelle“, sagt Orhan Bilgin. Bilgin ist Lehrer an der Realschule Enger und zusammen mit seiner Kollegin Susanne Heemeier-Starke verantwortlich, die Schülerinnen und Schüler bei der Berufswahl zu begleiten. Die Schule ist zum ersten Mal bei der Ideenschmiede dabei. Die beiden Lehrkräfte überlegen, ob sie den Besucher re-

gelmäßig im Lehrplan verankern wollen.

Auf Kontakte für das Betriebspraktikum hoffen auch einige Schülerinnen und Schüler der Regenbogen-Gesamtschule, erklärt Lehrer Christian Röttger. „Zum Teil leben die Schülerinnen und Schüler noch in einer Art Traumwelt“, sagt seine Kollegin Bärbel Krell. Um sie daraus, in eine Welt zu holen, in der man sich

in Bewerbungsgesprächen gut verkaufen muss, gäbe es an der Gesamtschule eine entsprechende Projektwoche. Der Besuch bei der Ideenschmiede ist Teil davon.

Die Ideenschmiede findet zum dritten Mal und zum zweiten Mal in Enger statt. Organisiert wird sie von den Jugendzentren Kleinhof und Charlottenburg sowie von der Handwerkskammer und der Agentur für Arbeit. „Wir sind sehr zufrieden“, sagt Jan Brockelt vom Jugendzentrum Kleinhof angesichts der hohen Besucherzahlen. „Es freut die Stadt Enger sehr, dass die Ideenschmiede wieder hier stattfindet“, sagt auch die stellvertretende Bürgermeisterin Kerstin Ebert. Die Stadtverwaltung ist auch selbst mit einem Stand auf der Ausbildungsbörse vertreten. In der Vergangenheit hat das auch schon für die Stadt geklappt, erklärt Brockelt. Vielleicht wiederholt sich das ja für das ein oder andere Unternehmen an diesem Tag.

Dorfgemeinschaft sammelt 3.500 Euro für Vereine

Die Überschüsse aus den Kneipenabenden im „Specht“ wurden für gute Zwecke gespendet.

Britta Bohnenkamp-Schmidt

Enger. Die Dorfgemeinschaft wird in Bardüttingdorf großgeschrieben. Das zeigt sich auch beim alljährlichen „War-menau Open Air“ rund um Theos Tenne, wenn zig freiwillige Helfer zum Gelingen des bekannten Musikfestivals beitragen.

„Dabei ist letztes Jahr die Idee entstanden, auch mal ein regelmäßiges Treffen im Dorf anzubieten“, berichtet Ralf Wollbrink, Vorsitzender des örtlichen Heimatvereins.

Gesagt, getan: Im September 2023 fand der erste Dorf-abend in der früheren Gaststätte Specht am Königsbrücker Weg statt.

Matthias und Stefan Koring als Inhaber des Lokals und ein zwölfköpfiges Organisationsteam aus Ehrenamtlichen laden seitdem einmal pro Monat zum geselligen Feierabend ein: Im Sommer trifft

man sich im Biergarten und im Winter in der urigen Kneipe. In diesem Jahr wurden auch

die Deutschland-Spiele der Fußball-Europameisterschaft gemeinsam im „Specht“ ge-

schaht. Jedes Mal bieten die rührigen Veranstalter etwas anderes zu essen und manch-



Matthias Koring, Ralf Wollbrink (hinten Mitte, v.l.) und Simon Krefth (3. v. r.) vom Dorfabend-Team überreichten beim jüngsten Treffen im „Specht“ Spendenschecks an die Vertreter verschiedener Vereine und Institutionen. Foto: Britta Bohnenkamp-Schmidt

mal auch das passende Getränk dazu an – wie etwa Zwiebelkuchen mit Federweisser. „Wir kaufen dafür regional ein und bereiten die Speisen selber zu“, berichtet Matthias Koring.

Der Überschuss aus den Einnahmen für Speisen und Getränke soll Vereinen, Institutionen und Aktionen rund um Bardüttingdorf zugutekommen. Deshalb hatte das Team vom Kneipenabend nun die Vertreter verschiedener Vereine und Institutionen eingeladen, um insgesamt 3.500 Euro zu verteilen.

Je 500 Euro erhielten dabei die Evangelische Jugend, die Jugendfeuerwehr, die Jugendabteilung des TuS Bardüttingdorf-Wallenbrück, der Verein Asyl Spenge, die Kindertagesstätte Regenbogen, der Heimatverein Bardüttingdorf und die Herforder Tafel. Ein Betrag, mit dem sich sicherlich etwas anfangen lässt.